

Erasmus Mobilität nach Amsterdam

3x Coburg + 2x Forchheim + Betreuungslehrkraft = Praktikum in Amsterdam.



Am letzten Samstag im Februar um 7.15 Uhr war der Treffpunkt am Bahnhof Coburg angesetzt. Das Ziel: Amsterdam – drei Wochen Auslandspraktikum im Zuge einer Erasmus Mobilität. Zwei Schülerinnen und ein Schüler der Abteilung Holz trafen sich mit ihrer begleitenden Lehrerin Frau Wagner aus der Abteilung Metall I. Auf der ersten Etappe bis Nürnberg wuchs die Gruppe noch um eine Schülerin und einen Schüler aus Forchheim, ebenfalls aus dem Holzbereich weiter an. Die Zugfahrt nach Amsterdam war lang und wurde bereits in Nürnberg länger, da hier der erste Anschlusszug nicht erreicht werden konnte. Elf Stunden später kamen wir müde aber durchaus glücklich und immer noch gut gelaunt am Zielbahnhof an.



Amsterdam empfing uns am Sonntag sonnig zum ersten Programmpunkt, dem Van-Gogh-Museum. Eine Sonderausstellung befasste sich mit des Malers Lieblingsfarbe, GELB. Hier konnten wir unter anderem die Farbe sehen, hören und riechen! Die permanente Ausstellung informierte über Vincent Van Goghs Leben, seine Anfänge des Malens, seine intensiven 10 Jahre künstlerischen Schaffens und seinen tragischen Tod. Wir bewunderten bekannte und weniger bekannte Werke, die Zeit verging im Flug.



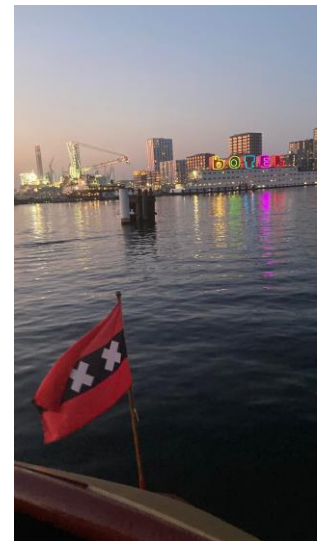
Unsere Abendessen Location erreichten wir über die kostenfreien Fähren, die den Nord- und den Südteil Amsterdams verbinden und führen zum stillgelegten Areal der NDSM Werft, die heute als kultureller und künstlerischer Platz genutzt wird. Der Weg zum Restaurant führte vorbei an riesigen (und kleineren) Graffiti Kunstwerken auf den Außenwänden der alten Fabrikhallen.



Montag begann das Praktikum für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ihren Betrieben, bzw. in der Berufsschule. Frau Wagner besuchte alle Praktikumsstätten, erhielt Firmenführungen und vergewisserte sich, dass alles gut anlief. Das Highlight am Dienstag war der Besuch des HMC College mit Führung von Frau Wilma Dierx. Hier konnten wir unter anderem sehen, was unsere Praktikanten in der Bootsbauabteilung machen.



Frau Wagners Aufenthalt in Amsterdam endete am Donnerstag, so entschied sich die Gruppe für ein gemeinsames letztes Abendessen auf dem Pannenkoekenboot. Wir hatten mächtig Spaß, die Pfannkuchen nach niederländischer Art neben Früchten und herzhaften Zutaten auch mit Smarties, Marshmallows und Schokostreuseln zu belegen. Die Devise lautete: All You Can Eat, so konnte man beobachten, dass es dem ein oder anderen danach nicht mehr ganz gut ging. Neben Pfannkuchen gab es natürlich auch noch was zu sehen, besonders die Rückfahrt zum Bootsliegeplatz im Schummerlicht mit Sonnenuntergang bot schöne Fotomotive.



Fazit: Es ist toll, dass Erasmus jungen Menschen die Möglichkeit eröffnet, andere Länder zu bereisen, dort das Arbeitsleben kennenzulernen und in Kontakt mit Menschen zu kommen. Die Gruppe wird diese Möglichkeit bestimmt die verbleibenden zweieinhalb Wochen weiterhin nutzen und noch viele Eindrücke sammeln, die sie im Leben nicht vergessen werden! Have Fun – das wünsche ich Euch...

Sabine Wagner, OStRin